



Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558.000 (ISIN DE 0005580005)

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar – 30. Juni 2009

Zwischenlagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in den für die DIERIG Gruppe relevanten Märkten und Regionen war im 1. Halbjahr 2009 im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise von einem Einbruch gekennzeichnet. Nach dem Einbruch im 1. Quartal hat sich der Rückgang im 2. Quartal etwas verlangsamt. Nahezu keine Region konnte sich dem Abschwung entziehen, insbesondere da gekündigte Kreditversicherungen die Lage zusätzlich verschärfen. Etwas weniger stark betroffen von der Wirtschaftskrise waren die kleineren Länder, wie die Schweiz, Österreich oder Belgien.

Auch der Einzelhandel als wichtigste Kundenbranche des DIERIG Textilegments konnte sich von diesem Trend nicht abkoppeln, entwickelte sich jedoch weniger stark rückläufig als die Gesamtwirtschaft. Europaweit lagen die Einzelhandelsumsätze in den ersten sechs Monaten 2009 auf Monatsbasis durchweg um mindestens 1,9 Prozent unter den Vorjahreswerten (Quelle: eurostat für die Eurozone). Den negativen Höhepunkt stellte der Februar mit -4,2 Prozent dar, etwas besser war der April mit -1,9 Prozent, im Juni lag das Minus bei 2,4 Prozent.

Deutschland setzte der Konjunkturabschwung aufgrund der hohen Exportabhängigkeit überdurchschnittlich zu. Trotz nach wie vor relativ stabiler Konsumentenstimmung ist die Wirtschaftskrise im 1. Halbjahr 2009 auch im deutschen Einzelhandel angekommen. Die Umsätze sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um nominal 2,3 Prozent (Statistisches Bundesamt). Sonderfaktoren waren beispielsweise die Umweltprämie (sogenannte Abwrackprämie), die Teile der Kaufkraft in die Kraftfahrzeugbranche lenkte, die dadurch anderen Einzelhandelsbranchen entzogen wurde. Positiv wirkte sich dagegen die rückläufige Inflation aufgrund niedriger Energie- und Nahrungsmittelpreise aus. Die deutsche Textilindustrie konnte allerdings von dieser relativen Stärke nicht profitieren. Der Gesamtverband Textil & Mode weist für die ersten Monate des Jahres 2009 einen Rückgang im Auftragseingang und im Umsatz von fast 30 Prozent aus.

Auf den Immobilienmarkt wirkt sich die Finanz- und Wirtschaftskrise sehr unterschiedlich aus. Die Hinwendung zu Sachwerten führt zu einer steigenden Nachfrage insbesondere von Wohnimmobilien seitens Privatinvestoren und institutionellen Anlegern. Damit konnte sich der zuletzt kränkelnde Wohnungsmarkt etwas erholen. In der Nachfrage nach Flächen in Gewerbeimmobilien wirkt sich dagegen zunehmend negativ aus, dass die Produktionsbetriebe und Logistik-Unternehmen ihrerseits mit wegbrechenden Umsätzen zu kämpfen haben und gleichzeitig die Zahl der Insolvenzen steigt. Die Leerstände steigen speziell in Oberzentren deutlich an und die Mietpreise geraten unter Druck.

Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textil-Segment von DIERIG ist die Entwicklung des US-Dollar von großer Bedeutung. Vom 01. Januar 2009 zum 30. Juni 2009 blieb die Wertentwicklung des US-Dollar in Relation zum Euro nahezu stabil, bei allerdings deutlicher Schwankung während der Periode, insbesondere einer deutlichen Stärkung des US-Dollar von Jahresbeginn bis Anfang März. Die Wechselkursentwicklung wirkte sich mit rund 87 Tausend Euro negativ auf den Ergebnisausweis des DIERIG Konzerns aus – insbesondere durch Umrechnungsdifferenzen in den Zwischenabschlüssen der internationalen Tochtergesellschaften, weniger durch Währungseffekte beispielsweise im Einkauf aus dem Dollar-Raum oder im Export.

Zinsentwicklung

Im 1. Halbjahr 2009 sanken die Zinsen in der EU auf ein Rekordtief. Im Dezember 2008 hatte die EZB ihren Leitzins auf 2,5 Prozent gesenkt. Im weiteren Verlauf 2009 sank der Leitzins bis auf 1,0 Prozent. Entsprechend der Zinsentwicklung hat DIERIG das Fremdkapital teilweise vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich verlagert, um so von den Zinsvorteilen zu profitieren. Im Vergleich der 1. Halbjahre 2008 und 2009 sank die Zinsbelastung entsprechend.

2. Geschäftsverlauf

Der allgemeine Geschäftsverlauf im DIERIG Konzern war angesichts des konjunkturellen Umfelds etwas besser als erwartet.

Das Geschäft bei Bettwäsche war schwierig, dank der klaren Positionierung der beiden Marken fleuresse und Adam Kaepfel blieb der Absatz- und Umsatzrückgang beherrschbar. Die Insolvenz eines der zwei großen deutschen Kaufhauskonzerne und verschiedener Versender aus dem gleichen Konzernverbund wirkte sich unmittelbar negativ auf die Geschäftsentwicklung aus. Belastend bleibt, dass die anhaltend negativen Nachrichten sehr stark die Stimmung im Einzelhandel prägen und die Kreditversicherer weiter sehr restriktiv vorgehen und selbst gute Adressen im Einzelhandel schwer versicherbar sind. DIERIG muss deshalb teilweise auf Belieferungen verzichten, obwohl entsprechende Orders vorhanden sind. Sollte keine tragfähige Lösung für Karstadt und Quelle gefunden werden, könnte vor allem die Marke Adam Kaepfel negativ betroffen sein. Ein Beispiel für die hohen Anstrengungen, die die DIERIG Gruppe fortwährend unternimmt, sind die Aktivitäten von fleuresse in der Schweiz. Hier ist es dank einem signifikanten Ausbau der Klein- und Kleinstaufträge gelungen, den Wegfall vieler größerer Aufträge insbesondere aus dem Möbel-Fachhandel aufzufangen und den Umsatz fast stabil zu halten – trotz ähnlicher konjunktureller Rahmenbedingungen wie in Deutschland. Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten konnte sogar leicht gesteigert werden.

Positive Impulse brachte auch der Afrika-Damast-Export. Bis Juni konnte hier ein Plus erzielt werden, dennoch agiert DIERIG auch in diesem Markt mit großer Vorsicht. Unvermindert fortgesetzt wurden Kostensenkungsmaßnahmen in allen Bereichen. So wurde die niederländische Handelsgesellschaft T. Scholten jetzt in die Handels- und Service-Aktivitäten der BIMATEX integriert.

Die Immobilienaktivitäten zeichneten sich im 1. Halbjahr durch eine erfreuliche Stabilität aus. Das Vermietungsgeschäft der DIERIG Gruppe wurde durch die schwierigen Rahmenbedingungen bislang nicht beeinflusst. Der Vermietungsstand blieb stabil. Es gab bis dato keine Miet- oder Mieterausfälle. Vereinzelt noch vorhandene Freiflächen konnten sogar neu vermietet werden. Zusätzliche Erlöse generierte DIERIG durch den Verkauf eines Grundstücks am Standort Augsburg/Mühlbach. Hier handelt es sich um ein Grundstück, das für den Wohnungsbau ausgewiesen ist und dessen Entwicklung deshalb nicht zu den Kernaktivitäten der DIERIG Gruppe gehört. Mit dem Verkauf hat DIERIG den Weg frei gemacht zu einer Erweiterung des partnerschaftlich betriebenen Konzepts von Pflegeheimen und betreutem Wohnen in Augsburg. Der Käufer wird auf dem Grundstück ein Wohngebäude mit Eigentumswohnungen errichten, das direkt an das benachbarte Pflegeheim und bereits vorhandene Einheiten des betreuten Wohnens angeschlossen ist. Betreut werden diese Sozialprojekte von der AWO - Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Augsburg.

Die Investitionen im Immobilien-Bereich verlaufen planmäßig. Die Renovierung des Gaststättenbereichs im historischen Augsburger Viehhof schreitet voran, so dass die Inbetriebnahme im Herbst 2009 umgesetzt werden kann. Die Gespräche mit der Stadt Augsburg über eine kulturelle Nutzung der Kälberhalle dauern aber noch an. Zwischenzeitlich konnte eine weitere Zwischennutzung realisiert werden.

3. Ertragslage

Der Umsatz des DIERIG Konzerns ist im 1. Halbjahr 2009 um 15,3 Prozent auf 29,2 Mio. Euro gesunken. Damit war die Umsatzentwicklung angesichts der allgemein schwierigen Marktlage sogar etwas besser als erwartet. 48,4 Prozent der Umsätze erlöst die DIERIG Gruppe im Ausland. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahrs waren es 47,6 Prozent.

Der Rückgang im Textilgeschäft lag bei 17,3 Prozent. Insbesondere die Inlandsumsätze sanken aufgrund des Marktumfelds um 20,8 Prozent. Noch herausfordernder war die Situation in den restlichen EU-Ländern, wohingegen im restlichen Europa, insbesondere in der Schweiz, eine deutliche stabilere Entwicklung zu beobachten war. Auf niedrigem Niveau gestiegen sind die Umsätze außerhalb Europas.

Die Immobilien-Umsätze entwickelten sich im 1. Halbjahr erfreulich. DIERIG behauptete sich bislang sehr erfolgreich gegen die sich verschlechternden Rahmenbedingungen. Die Umsatzerlöse stiegen im 1. Halbjahr um 6,8 Prozent auf 3,4 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 2,0 Mio. Euro. Zum überwiegenden Teil resultiert dieser Wert aus einem im 1. Halbjahr 2009 getätigten Grundstücksverkauf. Aus dem Verkauf wurde ein Gewinn von 1,2 Mio. Euro (vor Steuern) erlöst. In der Steuerbilanz der betroffenen Einzelgesellschaft wurde dieser Betrag ergebnisneutral nach § 6 b EStG eingestellt. Auf Konzernebene kann diese Vorgehensweise nach IFRS nicht nachgebildet werden. Die unterschiedliche Handhabung des Anlagenverkaufsgewinns wirkt sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnisausweis und in der Erhöhung der Ertragsteuerlast um rund 352 Tausend Euro aus.

Operativ - also bereinigt um den Grundstücksverkauf – konnte der DIERIG Konzern das 1. Halbjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis von -8 Tausend Euro abschließen. Das Minus im Textilgeschäft konnte durch einen entsprechenden Ertrag aus den Immobilienaktivitäten ausgeglichen werden.

DIERIG konnte die Kostenstrukturen in nahezu allen wichtigen Positionen an die Umsatzsituation anpassen. Der Materialaufwand wurde um 18,4 Prozent und damit gegenüber dem Umsatz leicht überproportional nach unten gefahren. Hier zahlte sich das vorsichtige Ordermanagement bei den Textilaktivitäten aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 9,9 Prozent zurück. Hier wirkten sich die Sparmaßnahmen und kostenbewusstes Denken und Handeln über alle Bereiche hinweg positiv aus. Geringfügig gestiegen sind allerdings die Personalaufwendungen, und das trotz Kurzarbeit, freiwilligen Gehaltsverzichts leitender Angestellter und konsequentem Kostenmanagement. Die Sparmaßnahmen wurden durch die tarifliche Gehaltserhöhung von 3,6 Prozent aus 2008, die sich im Vorjahreszeitraum aber noch kaum in den Zahlen niedergeschlagen hatte, sowie durch die geringere Auflösung der Pensionsrückstellungen überkompensiert.

Nach Zinsen und Steuern verblieb im 1. Halbjahr ein Ergebnis von 0,9 Mio. Euro, inklusive der Sondereffekte aus dem Grundstücksverkauf.

4. Finanz- und Vermögenslage

Der Cash Flow nach DVFA/SG lag nach dem 1. Halbjahr bei 1,8 Mio. Euro, verglichen mit 3,1 Mio. in der Vorjahresperiode. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von -1,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf -0,4 Mio. Euro. Wichtigste Gründe waren die Anpassungen der Vorräte an die aktuelle Umsatzentwicklung sowie ein konsequentes Forderungsmanagement. Dies führte zu verringerten Vorratsbeständen und einem gesunkenen Forderungsbestand. Diese Entwicklung erlaubte es zusätzlich, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Verbindlichkeiten in stärkerem Maße zurück zu führen als noch 2008.

Die DIERIG Gruppe hat ihre Investitionen im 1. Halbjahr 2009 zurückhaltender getätigt. Rund 0,6 Mio. Euro flossen in Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen. In der Vorjahresperiode wurden 1,4 Mio. Euro investiert. Die umgebauten Flächen wurden im Herbst 2008 an die Mieter übergeben. Aktuell werden im Wesentlichen Renovierungen getätigt und Investitionen wegen der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise entsprechend vorsichtig angegangen. Per Saldo weist DIERIG einen positiven Cash Flow aus Investitionstätigkeit aus, weil sich hier auch der Mittelzufluss aus dem Grundstücksverkauf niederschlägt.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -0,7 Mio. Euro resultierte aus der geplanten Tilgungstätigkeit.

Das Eigenkapital stieg geringfügig von 19,6 Mio. Euro am 31. Dezember 2008 auf 20,3 Mio. Euro zum 30. Juni 2009. Entsprechend lag die Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses bei 22,0 Prozent, verglichen mit 20,2 Prozent am 31. Dezember 2008. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden Stand 30. Juni 2009 um 4,3 Mio. Euro zurück geführt. Rund die Hälfte entfiel auf Tilgungszahlungen für kurzfristige Bankdarlehen.

Bei den Vermögenswerten gab es per Saldo im langfristigen Bereich kaum Veränderungen. Hingegen konnten die kurzfristigen Vermögenswerte optimiert werden. Die Vorräte sanken seit dem 31. Dezember 2008 um 2,6 Mio. Euro. Dierig verkaufte gezielt aus dem Lager ab und orderte gleichzeitig vorsichtig, um der aktuellen Umsatzentwicklung im Textilgeschäft gerecht zu werden. Die Forderungen sanken um 0,9 Mio. Euro.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DIERIG Konzerns kann aus Sicht der Geschäftsleitung insgesamt als stabil und der Geschäftsverlauf entsprechend beurteilt werden.

5. Risiken und Chancen für das restliche Geschäftsjahr

Seit Beginn des Geschäftsjahrs haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2008 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagementsystems können im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 39 bis 43 nachgelesen werden. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Stichtag 30. Juni 2009 nicht zu erkennen.

6. Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr 2009

Für den weiteren Geschäftsverlauf 2009 sind keine Erholungstendenzen sichtbar. Die Situation, insbesondere bei den textilen Aktivitäten, wird schwierig bleiben. Der Umsatz aus 2008 wird in diesem Jahr nicht bestätigt werden können. Es gilt weiterhin alle möglichen Kostenreduzierungen umzusetzen und die Aktivitäten mit großer Vorsicht zu steuern. Besonderes Augenmerk wird auf der Steuerung der Läger liegen, einerseits um nicht unnötig Liquidität zu binden, andererseits um in dieser Wirtschaftsphase eine jederzeitige Lieferfähigkeit garantieren zu können.

Die Immobilienaktivitäten werden sich auch im weiteren Jahresverlauf stabil entwickeln. Sollte sich die Entwicklung aus dem 1. Halbjahr fortschreiben lassen, kann dies als großer Erfolg bezeichnet werden. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Mieter ausfallen oder nicht mehr die volle Fläche benötigen. Neuinvestitionen werden sehr sorgfältig geprüft und restriktiv gehandhabt.

Das im 1. Halbjahr 2009 Erreichte – ausgeglichenes operatives Ergebnis, beherrschbarer Umsatzrückgang bei Textilien und stabile Entwicklung im Immobiliengeschäft – bleibt auch die Zielsetzung für das Gesamtjahr.

Im Übrigen bleiben die im Jahresabschluss und Konzern-Lagebericht 2008 getroffenen Aussagen und Prognosen zum Jahr 2009 weiter bestehen.

Dierig Holding AG
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr 2009
Statement of comprehensive income

	01.01.-30.06.2009 EUR	01.01.-30.06.2008 EUR
Umsatzerlöse	29.216.807	34.514.243
Erhöhung (i.Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	272.143	106.886
Sonstige betriebliche Erträge	2.010.241	3.243.699
Materialaufwand	19.777.645	24.223.157
Personalaufwand	4.132.853	4.018.230
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Investment Properties	757.545	790.142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.110.168	4.564.307
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.720.980	4.268.992
Finanzergebnis	-1.408.602	-1.468.368
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.312.378	2.800.624
Ertragsteuern	429.761	1.013.080
Periodenergebnis	882.617	1.787.544

Dierig Holding AG
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr 2009
Statement of comprehensive income

	01.01.-30.06.2009 EUR	01.01.-30.06.2008 EUR
Periodenergebnis	882.617	1.787.544
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften	-86.994	-72.282
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	-86.994	-72.282
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode	795.623	1.715.262
Vom Periodenergebnis entfällt auf die Aktionäre	882.617	1.787.544
Von der Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode entfällt auf die Aktionäre	795.623	1.715.262
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in Euro	0,22	0,43

Konzernbilanz der Dierig Holding AG
zum 30. Juni 2009
Statement of financial position

AKTIVA	30.06.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	125.425	126.307
II. Sachanlagen	2.747.275	2.782.426
III. Investment Properties	52.563.729	52.754.921
IV. Finanzanlagen	81.241	81.241
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.462.666	1.475.188
VI. Latente Steuern		
Summe langfristiger Vermögenswerte	56.980.336	57.220.083
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	21.462.298	24.045.560
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.578.987	12.519.706
III. Steuerforderungen	18.896	40.314
IV. Flüssige Mittel	2.598.162	3.050.637
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	35.658.343	39.656.217
	92.638.679	96.876.300

PASSIVA	30.06.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	10.372.850	10.372.850
II. Gewinnrücklagen	4.427.419	4.427.419
III. Andere Rücklagen	2.754.451	2.841.445
IV. Konzerngewinn	2.794.307	1.911.690
	20.349.027	19.553.404
Langfristige Schulden	53.712.453	54.401.599
Kurzfristige Schulden	18.577.199	22.921.297
	92.638.679	96.876.300

Dierig Holding AG
Konzerneigenkapitalspiegel nach IAS 1
zum 30. Juni 2009

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- differenzen	Andere Rücklagen	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2008	11.000	4.427	-256	2.804	182	18.157
Fremdwährungsumrechnung			-73			-73
Übrige Veränderungen					-630	-630
Konzernjahresüberschuss					1.788	1.788
Stand am 30.06.2008	11.000	4.427	-329	2.804	1.340	19.242

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- differenzen	Andere Rücklagen	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2009	10.373	4.427	-93	2.934	1.912	19.553
Fremdwährungsumrechnung			-87			-87
Zuführung zu den Gewinnrücklagen						0
Eigene Anteile						0
Übrige Veränderungen						0
Konzernjahresüberschuss					883	883
Stand am 30.06.2009	10.373	4.427	-180	2.934	2.795	20.349

Dierig Holding AG
Konzernkapitalflussrechnung nach IAS 7
1. Halbjahr 2009
Statement of cash flows

	1.1. -30.06.2009 TEUR	1.1. -30.06.2008 TEUR
Periodenergebnis	883	1.788
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties	758	790
Veränderung der latenten Steuern	352	909
Zahlungsunwirksame Vorgänge	-99	-191
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-93	-218
1.) Cash Flow nach DVFA/SG	1.801	3.078
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-1.278	-696
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.248	-2.672
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.536	1.434
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.199	-2.224
2.) Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-388	-1.080
Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.302	3.832
Investitionen in das Anlagevermögen	-585	-1.414
3.) Cash Flow aus Investitionstätigkeit	717	2.418
Aufnahme von Bankkrediten		
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-715	-537
Einzahlungen für die Tilgung Restkaufpreis (Rheine) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	
geleistete Einmalzahlungen (Dividende)		-630
4.) Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-695	-1.167
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands (2+3+4)	-366	171
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelsbestands	-87	-73
Finanzmittel am Anfang der Periode	3.051	1.854
Finanzmittel am Ende der Periode	2.598	1.952

Verkürzter Konzern-Anhang 1. Januar bis 30. Juni 2009

Der verkürzte Konzernabschluss der Dierig Holding AG zum 30. Juni 2009 wurde nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Grundsätze der Konsolidierung sind im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2008 grundsätzlich unverändert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich im 1. Halbjahr 2009 nicht ergeben.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Ergebnis je Aktie (IAS 33)

	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008
Periodenergebnis in T€	883	1.787
Durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stückaktien	4.103.100	4.200.000
Unverwässertes Ergebnis je Stückaktie in €	0,22	0,43

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Segmentangaben 1. Halbjahr 2009

	Textil		Immobilien		Konsolidierungen		Konzern	
	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2008
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	26.172	31.666	3.446	3.228	-401	-380	29.217	34.514
davon: Inland	12.071	15.239	3.405	3.228	-401	-380	15.075	18.087
davon: verbleibende EU	7.039	10.244					7.039	10.244
davon: übriges Europa	1.695	1.599	41				1.736	1.599
davon: restliche Welt	5.367	4.584					5.367	4.584
Investitionen	178	147	407	1.267			585	1.414
davon: Inland	114	94	407	1.267			521	1.361
davon: verbleibende EU	64	27					64	27
davon: übriges Europa	0	26					0	26
Segmentergebnis								
operatives Segmentergebnis	-304	62	296	163			-8	225
Anlagenverkaufsgewinne			891	1.563			891	1.563

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der DIERIG Holding AG ist in 4.200.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,61 Euro eingeteilt. Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 hat die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2008 eigene Anteile im Umfang von 96.900 Stückaktien erworben. Die hierfür gezahlte Gegenleistung beläuft sich auf insgesamt 627.150 Euro.

Entsprechend beträgt das rechnerische Grundkapital zum 31. Dezember 2008 und zum 30. Juni 2009 unverändert 10.373.000 Euro.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 gelten als nahe stehende Personen bzw. Unternehmen solche, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Textil-Treuhand GmbH, die eine Mehrheitsbeteiligung von 70,13 % an der Dierig Holding AG hält, hat an eine Konzerngesellschaft ein Darlehen in Höhe von 4.230 Tausend Euro (i.Vj. 3.574 Tausend Euro) zu marktüblichen Konditionen ausgereicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Vorstand

Christian Dierig (Sprecher)
Bernhard Schad
August 2009

Disclaimer:

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der DIERIG Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.